

Prüfungen über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz,
Kraftfahrliniengesetz und dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer - GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs sowie für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3.500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Anlagenrecht, Prüfungstermine für die Zeit vom

Anmeldeschluss

Prüfungszeitraum

11. Dezember 2026	04. Jänner 2027 - 15. Jänner 2027
08. Jänner 2027	01. Februar 2027 - 12. Februar 2027
05. Februar 2027	01. März 2027 - 12. März 2027
12. März 2027	05. April 2027 - 16. April 2027
09. April 2027	03. Mai 2027 - 14. Mai 2027
14. Mai 2027	07. Juni 2027 - 18. Juni 2027
11. Juni 2027	05. Juli 2027 - 16. Juli 2027
09. Juli 2027	02. August 2027 - 13. August 2027
13. August 2027	06. September 2027 - 17. September 2027
10. September 2027	04. Oktober 2027 - 15. Oktober 2027
08. Oktober 2027	02. November 2027 - 12. November 2027
12. November 2027	06. Dezember 2027 - 17. Dezember 2027

ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu diesen Prüfungen sind beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Umwelt- und Anlagenrecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- c) Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- d) Bestätigung der entsprechenden Lenkberechtigung (Klasse D oder Klasse C/C1)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 vH des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten.

Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand € 330,-.